



Kallstadt / Weinstraße / Pfalz

Kallstadt, im April 2022

Liebe Freunde der Benderhofweine,

eine Krise jagt die Nächste. Gerne würden wir Euch über das wunderschöne Leben in und mit der Natur als unabhängiger Winzer in der klimatisch bevorzugten Pfalz berichten. Doch in Krisenzeiten ändert sich auch unser Alltag. Angefangen mit den Coronalockdowns schlitterten wir geradewegs in Lieferengpässe hinein. Der Ukrainekrieg in Europa hat uns nicht nur menschlich sehr getroffen, sondern auch wirtschaftlich. Wesentliche Produkte wie Verpackungskartonagen, Verschlüsse und Weinflaschen lassen sich nur noch schwer mit einer enormen Kostenexplosion beschaffen. Doch wir haben die Zuversicht, auch diese Krisen zu bewältigen. Ein wieder näheres Zusammenrücken in unserer Gesellschaft, im Kleinen wie im Großen, wird uns allen gut tun. Mitte März ist es uns gelungen, mit vielen Freunden einen ganzen LKW mit benötigten Hilfsgütern für die Ukraine zu sammeln und auf den Weg ins Kriegsgebiet zu schicken.

Die Klimaveränderung hat unser Bewusstsein verändert und das Thema Nachhaltigkeit noch weiter in den Fokus gerückt. In unserer Themenreihe im Frühjahrsrundschreiben berichten wir aus einzelnen Produktionsbereichen der Weinherstellung. Heute soll es um die *Biodiversität* gehen. Seit Jahren fördern wir durch gezielte Einsaaten und extensive Bodenbewirtschaftung in und an unseren Weinbergen die Artenvielfalt der Pflanzen und Beikräuter. Ziel ist es, Insekten und Kleinsäugern in unseren Lagen Refugien und Nischen zu bieten. Auch die Freihaltung und gegebenenfalls Instandsetzung alter Trockenmauern gehören zu unserem „Standardrepertoire“, um die Biodiversität und damit das ökologische Gleichgewicht zu stabilisieren. Blühende, standortangepasste Pflanzen, die zuvor durch einen mechanisch sehr belastbares Gras verdrängt wurden, wie Weinbergslauch, Weinbergstulpen oder die geschützte Traubenhyazinthe konnten wir wieder ansiedeln.



Ausschließlich unter dem Rebstock führen wir eine mechanische Bodenbearbeitung durch und können damit komplett auf Herbizide verzichten. Dadurch gelingt es uns das Bodenleben zu fördern. Toller Nebeneffekt ist die Speicherung von CO₂. Als Kohlenstoffsenke nehmen wir mehr CO₂ auf als wir freisetzen und tragen dadurch zur Reduzierung der Kohlenstoffdioxidkonzentration in der Luft bei. Die Wiederherstellung der Nährstoffkreisläufe versetzt uns in die Lage ohne mineralischen Dünger auszukommen. Übrigens: Machen ist es aufgefallen. Wir nutzen Mehrwegflaschen und auch unsere Weinkartons werden mehrfach benutzt. Wir hoffen die Gebrauchsspuren trüben nicht den Weingenuss.



Nach reichlicher Zeit des Reifens haben wir die ersten Weine aus 2021 abgefüllt. Eine gute Gelegenheit unsere Weine zu verkosten und uns den Jahrgang näher anzuschauen.

Wir erinnern uns zurück. Nach einem späten Winter einbruch im März begann der Austrieb der Reben gut 10 Tage hinter dem langjährigen Mittel. Der Juli mit seinen enormen Niederschlagsmengen machte den Reben sehr zu schaffen, denn die Pilze fühlten sich bei feuchtwarmen Bedingungen pudelwohl. Doch dann kam unser „Wonnemonat“ September. Der sorgte mit viel Sonne und kühlen Nächten für das versöhnliche Ende einer schwierigen Saison, die sich deutlich von den drei Vorjahren abhob. Mit ausreichender Geduld und viel Handarbeit konnten wir sehr ausdrucksstarke Weine ernten. Wieder etwas leichter im Alkohol, ausgewogenes Säurespiel und eine intensive Fruchtaromatik begleiten diesen Jahrgang.



Weinverkostungen sind aktuell möglich. Während unseren Öffnungszeiten dürft Ihr gerne Weine bei uns im Weingut verkosten. Zur besseren Planung bitten wir um Voranmeldung. Alle unsere Weine könnt Ihr bei uns bestellen, derzeit ab 12 Flaschen versandkostenfrei. Selbstverständlich beraten wir Euch gerne bei der Weinauswahl.

Wir wünschen Euch einen schönen Frühlingsanfang.

Eure Winzerfamilie vom Benderhof